

70-jähriger Pointner soll erneut Ärztlicher Direktor in Zell werden

ANTON KAINDL

ZELL AM SEE. Im Jahr 1989 wurde der renommierte Chirurg Rudolph Pointner Ärztlicher Direktor des Krankenhauses Zell am See. Und er ist es bis heute. Eine Ausnahme bilden nur die Jahre 2016/17. Pointner zog sich zurück und sein Stellvertreter Peter Pozgainer folgte ihm nach. Pozgainer ging dann aber aus privaten Gründen in die Schweiz.

Das fiel in eine Zeit der Turbulenzen: Die Spitäler Zell am See und Mittersill wurden zum Tauernklinikum, die Zukunft von Mittersill war ebenso unklar wie der zukünftige Rechtsträger und es fehlte an Personal. Pointner sprang noch einmal als Ärztlicher Direktor ein. Inzwischen haben sich die Wogen geglättet

und die Position des Ärztlichen Direktors wurde wieder offiziell für fünf Jahre ausgeschrieben. Der von der Landessanitätsdirektion an erster Stelle Gereichte ist Rudolph Pointner. Seine Bestellung durch den Aufsichtsrat des Tauernklinikums und die Zeller Gemeindevertretung dürfte nur eine Formsache sein. Bürgermeister Andreas Wimmreuter (SPÖ) sagt, jedes Krankenhaus könne froh über einen Mann wie Rudolph Pointner sein. In dieser Woche operiert er bei einer Tagung für minimalinvasive Chirurgie (Knopflochchirurgie) in Langen bei Frankfurt live vor zahlreichen Experten. Die Operation wird auf eine Leinwand übertragen und kommentiert.

Pointner sagte den SN, er habe Elan und die Arbeit mache ihm Spaß. Darüber hinaus empfinde er das Tauernklinikum als sein

„Kind“. „Ich will nicht sehen, dass es unter die Räder kommt. Ich will die Gesundheitsversorgung auf hohem Niveau für alle im Pinzgau sicherstellen. Das treibt mich an.“ Die Zusammenführung der Häuser Zell am See und Mittersill sei ein sehr intensives Projekt. „Viele kleine Häuser an der Peripherie sind gekillt worden. Ich will, dass die Versorgung im Oberpinzgau auf dem gleichen hohen Niveau ist wie in Zell am See. Es gibt klare Vorgaben in Österreich. 90 Prozent der Bevölkerung müssen innerhalb von 30 bzw. 45 Minuten je nach Fachrichtung gewisse Spitalsabteilungen erreichen können. Das sicherzustellen ist mein Ziel.“ Auch wenn es nicht immer so aussehe, würden Gemeinde, Bezirk und Land an einem Strang ziehen, so Pointner „Ich denke, wir werden das Ziel erreichen.“